

GEMEINDEBLATT

KONTAKTE

01.11.25 - 23.11.25

25. Jg. Nr. 14



Liebe Leserinnen und Leser

Schon vor den Sommerferien haben wir im KONTAKTE über den Entwicklungsprozess "Kirche der Zukunft" informiert und zu den digitalen Informationsveranstaltungen eingeladen. In der vorausgehenden Ausgabe Nr. 13 wurde

© Diözese Rottenburg-Stuttgart

signalisiert, dass sich die Kirche in bewegten Zeiten befindet und vor umfangreiche Veränderungsprozesse gestellt ist. Die Projektarchitektur wurde vorgestellt und der stramme Zeitplan angedeutet.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart reagiert damit auf die aktuellen Herausforderungen wie Mitgliederverlust, Kostensteigerungen und sinkende Kirchensteuerkraft sowie den Rückgang des pastoralen Personals. Dazu hat Bischof Dr. Klaus Krämer gemeinsam mit dem Diözesanrat, den Entwicklungsprozess "Kirche der Zukunft" angestoßen.

Ein vom Bischof eingesetzter Steuerungskreis, in dem Mitglieder der Diözesanleitung, des Diözesanrats und des Priesterrats vertreten sind, koordiniert alle Projekte und achtet darauf, dass sie ineinandergreifen.

Im Sinne der Synodalität sind alle Mitglieder der Kirchengemeinden eingeladen, sich aktiv am Prozess zu beteiligen und die Kirche der Zukunft mitzugestalten.

Ein Newsletter "Kirche der Zukunft" informiert monatlich über aktuelle Entwicklungen und anstehende Veränderungen im Prozess und den Projekten.

Eine Anmeldung ist über die Website kirche-der-zukunft.drs.de/newsletter möglich.

Ein geistlicher Visionsprozess ist leitend für die Projekte. Hierfür wurden

KIRCHE DER ZUKUNFT IST ...



Visionsbausteine synodal erarbeitet. Die Visionsbausteine bestehen aus sieben Begriffspaaren und einem Begriffstrio. Die siehen Begriffspaare sind Eigenschaften der Kirche der Zukunft an vielen Orten, wie sie handelt und wie sie wirksam wird. Sie sind keine Festlegungen, sie wollen ansprechen und locken. Das Begriffstrio zeigt Verbindung zu Gott auf, aus dem sie lebt und dessen Auftrag sie erfüllt. Bausteine in ihrer bunten Farbigkeit und mannigfaltigen Konstellationsformierbarkeit werden während des gesamten Prozesses weiterentwickelt werden.

Projekt "Seelsorge in neuen Strukturen"

Das Projekt "Seelsorge in neuen Strukturen" entwickelt Ideen für eine zukunftsfähige

Seelsorge und rechtlich mögliche Modelle für neuen Strukturen in größeren Raumschaften – wobei "Raumschaft" ein Arbeitsbegriff ist und einen pastoralen Raum umschreibt.

Es stehen aktuell verschiedene Modelle zur Diskussion, wie die neuen Raumschaften gebildet und auch geleitet werden sollen. Die neuen Strukturen sollen vor allem im Bereich der Verwaltung Entlastung schaffen.

In der nächsten Diözesan-ratssitzung Ende November wird Bischof Krämer Vorschläge auf den Tisch legen, wie diese "größeren Strukturen" aussehen könnten. Es geht um die radikale Reduzierung der gut 1020 Kirchengemeinden. Im Raum stehen 250, 150 oder nur noch 50 Pfarreien.

In den größeren Raumschaften soll kirchliches Leben vor Ort auch weiterhin in vielfältigen Formen und vernetzt bestehen. Und auch zukünftig wird über verschiedene Formate die Möglichkeit gegeben, Verantwortung in der größeren Raumschaft wahrzunehmen.

Da die Meinung aller Engagierten und Interessierten bei der Neugestaltung besonders wichtig ist, werden noch bis Anfang November 2025 die Ideen und möglichen Modelle ausführlich vorgestellt. Zusätzlich steht ein umfangreiches Informations- und Erklärvideo zum Download bereit. Man kann an einer Online-Umfrage teilnehmen. Auch können Einschätzungen, Meinungen und Fragen mitgeteilt werden. Alle Rückmeldungen werden vom Projektteam gesammelt und fließen in die Vorlage ein, auf deren Grundlage der Diözesanrat in seiner Sitzung Ende November ein Votum in Bezug auf die Neustrukturierung abgibt. 2026 beginnt die Vorbereitung und sukzessive Umsetzung der Neustrukturierung, die in mehrere Phasen unterteilt ist, um so einen strukturierten und transparenten Übergang sicherzustellen.

Projekt "Räume für eine Kirche der Zukunft"

Schon 2024 startete das Projekt "Räume für eine Kirche der Zukunft", dessen Ziel es ist, den nichtsakralen Gebäudebestand der Kirchengemeinden für eine zukunftsfähige, nachhaltige und gemeinwohlorientierte Nutzung zu optimieren und entsprechend anzupassen. Das bedeutet konkret, bis 2035 die beheizten Flächen der nichtsakralen und

kirchensteuerfinanzierten Gebäude im Eigentum der Kirchengemeinden (Gemeindehäuser, Pfarrhäuser, Kita-Gebäude und Wohngebäude) um 30 % zu reduzieren, damit der verbleibende Gebäudebestand klimaneutral saniert und dauerhaft unterhalten werden kann. In den Seelsorgeeinheiten erarbeiten Zukunftsausschüsse in Abstimmung mit den Kirchengemeinderäten, Verwaltungszentren, Regionalmanager:innen, Dekanaten und ggf. externen Kooperations-



partner:innen mögliche Nutzungskonzepte – immer unter der Leitfrage, welche Räume für eine diakonisch-missionarische Kirche der Zukunft wichtig und notwendig sind. Diese Konzepte sollen Anfang 2026 den Kirchengemeinderäten zur Entscheidung vorgelegt werden. Zeitlich fällt dies mit dem Diözesanratsbeschluss zur Umstrukturierung der Kirchengemeinden zusammen, sodass die entwickelten Nutzungskonzepte mit den neu entstehenden Raumschaften aufeinander abgestimmt werden können. Informationen zum Projekt sind auf der Website https://raeume-kirche-zukunft.drs.de zu finden.



Projekt "Digitalstrategie": Mit der Erarbeitung einer ganzheitlichen Digitalstrategie sollen die Abläufe, Prozesse und Anwendungen in der gesamten Diözese langfristig verbessert und stärker standardisiert werden. Dies soll langfristig auch eine bessere Zusammenarbeit aller Bereiche und aller Ebenen (Diözese, Dekanate, Verwaltungszentren, Seelsorgeeinheiten und Gemeinden) ermöglichen. Auch die Digitalstrategie soll dem kirchlichen Auftrag dienen und dabei helfen, die Arbeit effizienter, transparenter und serviceorientierter zu gestalten.

Auch das Projekt Digitalstrategie ist partizipativ angelegt: Der digitale Wandel soll gemeinsam gestaltet werden, unter Einhaltung der Prinzipien christlichen Handelns. In einer ersten Projektphase wurden bereits Interviews mit Personen aus verschiedenen Organisationseinheiten geführt und Workshops durchgeführt. Mithilfe der Ergebnisse werden Maßnahmen für die Digitalstrategie entwickelt und zum Ende des Jahres 2025 abgestimmt und verabschiedet. 2026 startet die Umsetzungsphase.

Nähere Informationen zum Projekt sind auf der Website https://digitalstrategie.drs.de/
zu finden.

Was heißt das für uns?

Nachfragen und Gespräche zu all dem finden in den Gremien statt. Die Gemeinden vor Ort sollen sich mit den Veränderungsprozessen, den Fragen, Herausforderungen, den möglichen Chancen, aber auch mit den Sorgen und manchen Befürchtungen befassen. Die Mitglieder des Pastoralteams sind auskunftsfähig und diskussionsfreudig. Und wir laden Sie alle zu zwei Informationsveranstaltungen ein, die die neuesten Entwicklungen einfangen und uns für die nächsten Schritte einstimmen sollen. Im Gemeinsamen Ausschuss konnten wir folgende Termine festlegen:

1. Sonntag 9.11.2025: Dreifaltigkeitskirche Oberndorf-Lindenhof

9:00 Uhr Eucharistiefeier in der Dreifaltigkeitskirche

anschließend

10:00 Uhr: Kirche der Zukunft,

Was heißt das für die Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf?

2. Samstag 22.11.2025 im Remi in Epfendorf

18:00 Uhr Kirche der Zukunft,

Was heißt das für die Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf?

Herzliche Einladung

Pfarrer Martin Schwer

Gottesdienste

Allerheiligen - Allerseelen

Traditionell finden am Fest Allerheiligen Gräberbesuche und Totengedenkfeiern statt, mit einem festen Stellenwert im Leben der Familienangehörigen. Zu den Gottesdiensten in den Kirchen und den



Andachten auf den Friedhöfen haben wir die Hinterbliebenen der seit letztem Allerheiligen Verstorbenen persönlich eingeladen und hiermit laden wir ebenso die Gemeinde-

mitglieder herzlich ein, der Verstorbenen durch die Feier der Gottesdienste und der Gräberbesuche zu gedenken.

Allerseelen fällt dieses Jahr auf den Sonntag. Der Sonntag gibt uns die Gelegenheit zu einem österlichen Totengedächtnis am "ersten Tag der Woche, als dem Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist" zusammenzukommen und Allerseelen zu feiern, d.h., Aller Seelen, die wir gekannt und erlebt haben zu gedenken.

Zu den Eucharistiefeiern am Allerseelen-Sonntag um 9:00 Uhr in Beffendorf und 10:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche in Oberndorf-Lindenhof sind wir eingeladen.

Pfarrer Martin Schwer

Beffendorf

Bitte beachten: In den Wintermonaten wird das Rosenkranzgebet um geistliche Berufe immer am Donnerstag um 18.00 Uhr im Gemeindehaus gebetet.

Hochmössingen Volkstrauertag und Patrozinium am 16. November

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Volkstrauertag um 10:30 Uhr in der Kirche. Dieser wird dieses Jahr von den Erstkommunionkindern mitgestaltet und in gewohnter Weise vom Musikverein musikalisch gestaltet.

Hochmössingen Auf Wunsch der Eltern

wird am Sonntag, 09.11 um 14:00 Uhr im Gottesdienst Josh Wolfgang Kopp getauft und in die Gemeinde aufgenommen. Wir wünschen dem Täufling und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen

Hochmössingen

Die Krankenkommunion

bringen die Kommunionhelferinnen am Freitag, 14. November ab 8.45 Uhr all denen, die auf Grund ihres Befindens das Haus nicht mehr verlassen können. Neue Anmeldungen zur Krankenkommunion sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro Tel: 3435

Friedensgebet

bei der Kirche St. Michael

jeden Freitag 18:00 Uhr

www.se-oberndorf.drs.de

Von Herzen dankbar sind wir, dass Woche für Woche, bereits zum 190. Mal, Beter und Beterinnen zum Friedensgebet zusammengekommen sind.

Wo wir St. Martin feiern



Beffendorf

Zwischen Rathaus und Kirche wird St. Martin erwartet. Um mit ihm zu ziehen, zünden die Kinder die Lichter der Laternen an. Sie werden gesegnet, weil Kinder des Lichts sie tragen werden. Wir werden den Bettler sehen, der St. Martin sieht und und von ihm gesehen wird. Der wird seinen Mantel mit ihm teilen und ihn dankbar und froh machen. Davon beglückt, feiern alle weiter im Kindergarten.

Epfendorf

Die Kirchengemeinde St. Remigius feiert am 11. November zusammen mit dem Katholischen Pfarrer Martin Steim Kindergarten St. Martin. Beginn ist um 17:00 Uhr in der Remigiuskirche mit einer Martinusandacht, dann wird mit den Laternen um Epfendorf gezogen, vorne weg geht St. Martin auf seinem Pferd und wenn man dann wieder zurück auf dem Kirchenvorplatz angekommen ist, bewirtet der Elternbeirat des Pfarrer Martin Steim Kindergartens mit Punsch, Glühwein und Vesper.

Herzliche Einladung an Alle Generationen.

Oberndorf

Ich geh mit meiner Laterne ...

Am Sonntag, dem 9. November erhellen hoffentlich wieder viele bunte Martinslichter unsere Stadt und erzählen von der Begegnung Martins mit dem Bettler. Beginn ist um 17:00 Uhr in der St. Michaelskirche mit Segnung der Laternen. Von dort geht es, begleitet von der Stadtkapelle über das Hafenmarktforum zum Haus Raphael. Der Weg führt dann über die Spitalstraße zum Schuhmarkt. Dort findet das Martinsspiel statt. Anschließend bewirten die Kindergärten mit warmen Getränken und Festgebäck. Bitte für die Getränke eigene Tassen/Becher mitbringen.

Termine und Sitzungen

Epfendorf

Am Monntag, den 17.11.2025 trifft sich der Kirchengemeinderat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Epfendorf

Harthausen

Der Singkreis "leChörle" trifft sich am 04.11. und am 18.11 um 20.00 Uhr im Gemeinderaum St.Michael zur Singprobe. Neuzugänge sind herzlich willkommen

Oberndorf

Lindenhof

die Gruppe zum Schriftgespräch trifft sich am Donnerstag 20.11.25 um 19:00 Uhr bei Frau Lisbeth Schmidt, Ringstraße 15, Lindenhof. Wer sich auf diese Weise durch die Hl. Schrift für den Besuch auf den darauffolgenden Sonntag inspirieren lassen will, ist herzlich eingeladen. Eine Anmeldung dazu ist nicht erforderlich.

Gruppen und Verbände

Hochmössingen Die Regenbogengruppe

trifft sich wieder am Fr. 07. und 14. November von 17 – 18:15 Uhr im Gemeindehaus St. Otmar. Wir wollen gemeinsam die Bibel entdecken, beten, basteln, spielen und vieles mehr!

Rückblick

Bochingen

Diakon Brehm nimmt das Patrozinium zum Anlass, über die Zukunftsfähigkeit der Kirche nachzudenken

Auf den Spuren des Heiligen Mauritius Erkenntnisse für das eigene Leben finden

Nur eine diakonische, eine den Menschen zugewandte Kirche habe Zukunft, denn wenn sie nicht zu den Menschen und mit Menschen gehe, stehe Berechtigung auf dem Prüfstand - an diesen Worten machte Diakon Thomas Brehm klar und deutlich fest, was von einer zukunftsfähigen Kirche erwartet wird in diesen spannungsgeladenen, unruhigen Zeiten. So viele Menschen seien von Ängsten getrieben, suchten Halt und Orientierung in einer Lebenswirklichkeit, die sich im weltlichen wie kirchlichen Umbruch befinde. Aktuell würden sich die Nachrichten überschlagen, die Ängste werden durch geschürt Entscheidungen eines "Dealmakers" im Westen und eines Despoten im Osten, der eine neue Weltordnung mit totalitären Staaten anstrebe. Immer gehe es um Machtstreben und Machterhalt, was sich in Zwängen und großen Unsicherheiten auswirke. Den eigenen Weg zu gehen, ohne sich unreflektiert von all dem, was gerade passiert, mitreißen beeinflussen zu lassen, müsse man sich auf das konzentrieren, was die Seele nicht töten könne. Dabei könne das Leben des Heiligen Mauritius Orientierung sein, denn er habe nach der Wahrheit gesucht, seinem Gewissen zufolge gehandelt, habe mit seinen Freunden Zeugnis gegeben für die Liebe und Barmherzigkeit.



So stehe die Suche nach der Wahrheit und die Frage, wie man zu der Wahrheit komme, immer an erster Stelle. Lasse man sich "einlullen von den vielschichtigen Wahrheiten der Medien und Plattformen" oder mache man sich selbst auf, die Wahrheit zu ergründen. Eine weitere wichtige Rolle spiele das Gewissen, die innere Stimme, die – zwar manchmal ganz leise – doch unüberhörbar da sei und zu den Menschen spreche. Der dritte Faktor sei die Freundschaft, der Zusammenhalt, denn niemand müsse allein, müsse als Held durchs Leben gehen. Im Miteinander Füreinander gebe man gegenseitig Halt, trage Entscheidungen gemeinsam, setzte Zeichen.

Gemeinsam unterwegs sei man auch in der Seelsorgeeinheit Oberndorf, die ja vom kirchlichen Umbruch ebenfalls betroffen sei. Seit 1 Jahr sei man dabei, die "Räume der Zukunft" zu besprechen, die ja unweigerlich größer werden, da Seelsorgeeinheiten stark ausgedehnt vergrößert werden müssen. Da sei man

mitten in der Diskussion der Zukunftsfähigkeit der Kirche, sei man

dabei, neue Strukturen festzulegen. Da seien Ängste zu spüren, Überforderung wahrzunehmen. ..Wir setzen uns auseinander, lassen uns nicht verrückt aber machen, hören zu und gehen die Schritte miteinander, so dass niemand durch das Raster fällt" so formuliert Diakon Thomas Brehm seinen Anspruch, Kirche der Zukunft zu werden. Als

örtlicher **Begleiter** der **Bochinger** Mauritius-Gemeinde setze er sich dafür ein, die kirchlichen Orte zu erhalten, das Gemeindehaus nicht aufzugeben, sich den Erwartungen und Bedürfnissen Menschen zu stellen, in den wachsenden Stadtteil Möglichkeiten für diejenigen zu schaffen, die sich Heimat erhoffen. Denn auch für die Kirche gelte, die Wahrheit zu suchen, aus gutem Gewissen zu handeln und sich auf den Weg zu den Menschen und mit den Menschen zu machen.

Auch wenn sich die Örtlichkeit wandle gemäß dem Grundsatz "Kirche an vielen Orten", gehe es immer darum, das Leben in allen Höhen und Tiefen zu teilen. Das anschließende Zusammensein derjenigen, die in Bochingen in vielschichtigen Bereichen ehrenamtlich unterwegs sind, war dann auch ein schönes Zeichen, dass mit Miteinander und Füreinander die caritative Kirche lebt und so an der Zukunftsfähigkeit -zumindest auf dieser Ebene - längst arbeitet.

Claudia Holzer-Rohrer

Harthausen

Am 12.10 feierten wir in Harthausen das Erntedankfest. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Spendern, die es möglich

Harthausen

gemacht haben, einen Erntedankaltar zu errichten. Einen Teil der Spenden wurde



nach Rottweil in die Wärmestube gebracht, den Rest spendeten wir dem Tafelladen in Oberndorf. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Singkreis leChörle und Dudelsackspieler Peter Lotzer mitgestaltet. Harald Butsch konnte mit der Highländer die Messe Gottesdienstbesucher begeistern-

Veranstaltungen

Beffendorf Café Pfarrgässle

Am Sonntag, den **02.11.** sowie am Sonntag, den **16.11**. ist das Café Pfarrgässle von **14.30 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet. Es ergeht herzliche Einladung.

Harthausen

Die ADVENTSMÄRKTLE-Vorbereitungen in Harthausen beginnen wieder, und ohne ihre/eure Hilfe geht es nicht.

Das Adventsmärktle in Harthausen findet am 26.11. um 18.00 Uhr beim Gemeinderaum St. Michael statt. Adventskränze, Geste-cke, Bretle-Teller,

Gebastel-tes und vieles mehr. Auch für Verpflegung ist gesorgt

Harthausen Grünschnitt:

Für unsere Adventskränze benötigen wir Grünschnitt, d.h. Reisig, Efeu, Koni-feren, Steckpalme, Eibe, Buchs...... Die-ser Grünschnitt können sie bis spätes-tens Mo. 17.11 12.00 Uhr beim Gemeinderaum seitl. ablegen. Sie können sich auch im Pfarreibürg melden.

Harthausen

Weihnachstgebäck:

damit wir auch wieder eine große Auswahl an Weihnachtsbredle-Teller ha-ben, benötigen wir dringend eure Hilfe. Die Bredle könnt ihr dann bis spätes-tens Montag, 24.11. bei Sabine Kramer abgeben. Wir freuen uns auf eure Hilfe. Bei Fragen Tel. 07404-910084

Ministanten

Bochingen

Ihr seid das Licht der Welt" – unter diesem Leitwort stand der Gottesdienst zur Aufnahme der neuen Ministranten in der Bochinger Sankt Mauritius Gemeinde. Sophie Bronner, Frieda Heim, Hannes Haizmann, Jakob Maier und Julian Ruf bekundeten öffentlich ihre Bereitschaft zum Dienst an Gott und den Menschen. Damit setzten sie in der heutigen Zeit ein besonderes Zeichen, denn mit Übernahme dieses kirchlichen Ehrenamts im Altarraum bringen sie einen Teil ihrer Freizeit -insbesondere an Sonntagen - ein. Was es bedeutet. Ministrantin und Ministrant zu sein, welche Aufgaben Dienst beinhaltet. Erwartungshaltung damit verbunden ist,

aber auch welche Bereicherung er sein kann für das eigene Leben – dazu hatten wurde er von den Firmlingen gestaltet. Die Kinder der Grundschule zeigten in Liedern



gehört nicht nur Brot, so die Kinder der Grundschule Beffendorf. Fς braucht Zuversicht, Gelassenheit, Barmherzigkeit und

wenigen

Leben



Sie freuen sich über ihre neuen Mitstreiter in der ersten Reihe: Sophie Bronner, Frieda Heim, Julian Ruf, Jakob Maier und Hannes Haizmann.

die Ministranten im Vorfeld Gedanken gesammelt. welche sie in der äußerten. "Hinführung" Der Aufnahmeritus begann mit der Vorstellung der neuen Messdiener*Innen durch die Oberministranten. Wie wichtig Gruppenerfahrungen sind und Gewissheit, dass man nie alleine sei, sondern aufgenommen in Gemeinschaft, wurde deutlich durch die Anwesenheit zahlreicher Mitstreiter, die gekommen waren, die Neuen in ihre Reihen einzuschließen.

""Seid würdige und liebevolle Zeugen Gottes" - mit diesem Auftrag sandte Diakon Thomas Brehm die jungen Menschen in deren neuen Dienst und hinaus in den Alltag.

Claudia Holzer-Rohrer

Erntedankfest

Beffendorf

Ein prächtiger Erntedankaltar ziert die Beffendorfer Urbankirche. In diesem Jahr



Heiterkeit. Um im Herbst die Früchte zu ernten, benötigt es viele Schritte und die Arbeit der Menschen, die dafür sorgen, dass alles wächst und gedeiht. Erntedank heißt auch Teilen und Finsatz für den Frieden. Über allem aber hält Gott seine Hände. ..

Aus dem Heiligenhimmel

von Vikar Branimir Marevic

Oberndorf

7 NEUE HEILIGE AUS ALLER WELT



[von links nach rechts] obere Reihe: 1. Jose Gregorio Hernandez Cisneros, 2. Maria Troncatti, 3. Ignazio Maloyan, 4. Vincenza Maria Paoloni. untere Reihe: 5. Maria Carmen Rendiles Martinez, 6. Peter To Rot, 7. Bartolo Longo

Am Sonntag 19.10.25 gab Papst Leo XIV. die weltweiten Verehrung frei. Sie hätten mit Gottes Gnade das Licht des Glaubens am Brennen gehalten und seien selbst zu Leuchten geworden, die das Licht Christi weiterverbreiten konnten, so Papst Leo XIV.

1. Der als "Arzt der Armen" bekannte Mediziner Jose Gregorio Hernandez Cisneros (1864-1919) wurde in Isnotu im Bundesstaat Trujillo, Venezuela geboren. Er prägte nach Studien in Caracas und Paris medizinische die Entwicklung Venezuelas entscheidend mit und gilt als ein Wegbereiter der dortigen modernen Gleichzeitig führte Medizin. er bescheidenes, asketisches Leben und war berühmt für aufopfernde Betreuung armer und kranker Menschen. Er verstarb 1919, als er beim Überqueren einer Straße auf dem Weg zu einem Kranken von einem Auto erfasst wurde. 2021 sprach ihn Papst Franziskus selig.

- 2. Die Don-Bosco-Schwester Troncatti (1883-1969) wurde in Corteno Golgi in Italien geboren, trat sie mit 23 Jahren in den Orden und wirkte ab 1922 über 40 Jahre hinweg in Ecuadors Amazonasgebiet, insbesondere unter dem indigenen Volk der Shuar. In einer Zeit, in der es immer wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Siedlern und indigenen Gemeinschaften kam, war sie nicht nur Krankenschwester und Seelsorgerin, sondern auch Friedensstifterin. 1969 starb sie beim Absturz eines Kleinflugzeuges über der Stadt Sucua, wo sie auch beigesetzt wurde. Am 24.11.2012 wurde sie seliggesprochen.
- 3. Der armenisch-kath. Erzbischof von Mardin, Ignatius Choukrallah Maloyan (1869-1915), wurde 1911 zum Erzbischof von Mardin gewählt, einer damals noch weitgehend christlich geprägten Stadt. Zuvor als Privatsekretär des armenischkath. Patriarchen in Konstantinopel, sorgte er in für die Kontakte mit dem Hof des Sultans und der osmanischen Regierung. Aufgrund von angeblich versteckter Waffen, wurde er 1915 festgenommen und aufgefordert den kath. Glauben abzuschwören. Am 11. Juni wurde er vom Polizeipräsidenten erschossen.
- 4. Vincenza Maria Poloni (1802-1855), Mitbegründerin des Instituts der Barmherzigen Schwestern von Verona, Italien. Sie opferte sich im Dienst an den Armen und Kranken auf. Mutter Vincenza

war eine Vertraute des ebenfalls selig gesprochenen deutschen Priesters Carlo Steeb (1773-1856) aus Tübingen. Ihre Aufmerksamkeit galt unverheirateten Müttern, mittellosen Witwen und kranken, verlassenen Frauen. Poloni starb im Alter von 53 Jahren an Krebs und wurde 2008 seliggesprochen.

5. Die Ordensschwester Maria del Monte Carmelo Rendiles Martinez (1903-1977), stammte aus Caracas, Venezuela und begründete dort die Kongregation der Diener Jesu. Dass sie ohne rechten Arm geboren wurde, hinderte sie nicht daran, ein äußerst aktives Leben zu führen und nach ihrem Eintritt in eine französische Ordens-gemeinschaft nach deren Rückzug aus Venezuela 1965 die eigenständige Gemeinschaft gründen. zu Deren Grundpfeiler sind eucharistische Anbetung, pastorale Arbeit in Pfarren, Bildungseinrichtungen und sozialer Dienst an den Bedürftigen. Papst Franziskus erkannte 2018 ein auf sie zurückgeführtes medizinisches Wunder an.

6. Der Laie und Katechist Peter To Rot (1912-1945) ist der erste Heilige aus Papua-Neuguinea. Er unterrichtete Dorfkinder und Erwachsene im kath. Glauben und besuchte Kranke. Als die Japaner 1942 im Zweiten Weltkrieg in Papua-Neuguinea einfielen und viele Priester und Ordensleute verhafteten, übernahm der damals knapp 30-Jährige einen Teil ihrer Aufgaben: Trauungen, Taufen und Beerdigungen. Der Ehemann und Vater dreier Kinder predigte auch gegen die von Japanern vorangetriebene den Wiedereinführung Polygamie, der verteidigte die katholische Lehre von der Fhe und feierte trotz Verbots heimlich

Wortgottesdienste. 1945 wurde er verhaftet und wegen seiner pastoralen Tätigkeit brutal hingerichtet.

7. Der bekehrte Satanist und italienische Antwalt Bartolo Longo (1841-1926)stammte aus einer kath. Familie und wendetet sich als Student in Neapel vom Glauben ab und wurde zu einem Antiklerikalen. militanten der sich spiritistischen und okkulten Praktiken hingab. Nach seiner Bekehrung thematisierte er diese Praktiken offen. Er organisierte die Entwicklung der völlig verarmten Landbevölkerung und gründete Bildungs- und Betreuungs-einrichtungen, z.B. für Kinder von Strafgefangenen und andere karitative Proiekte. Mit Spendengeldern baute er im bürgerlichantiklerikalen Italien des 19. Jhrs., das Marien-Heiligtum von Pompei auf, in dessen Rosenkranz-Basilika ein wundertätiges Marienbild verehrt wird. Es als einer der meistbesuchten Pilgerstätten Italiens. Papst Johannes Paul II. sprach Longo im Jahr 1980 selig, Papst Benedikt XVI. nannte ihn den "Apostel des Rosenkranzes" Folgen wir dem Wunsch unseres Papstes: "Mögen sie uns mit ihrer Fürsprache in unseren Prüfungen beistehen und möge ihr Beispiel uns in unserer gemeinsamen Berufung zur Heiligkeit inspirieren!"

Ihr Vikar Marevic

Diasporasonntag



Mit dem Leitwort "Stärke, was dich trägt." ist die diesjährige Diaspora-Aktion eine Einladung, sich einmal bewusst Einzelperson und in der Gemeinschaft Zeit zur Reflexion über die Fundamente des Lebens und des Glaubens zu nehmen. Damit verbunden sind wir auch aufgefordert, unsere Beziehung zu Gott und zu unseren Mitmenschen zu pflegen sowie unsere (Glaubens-) Identität zu stärken. Eines der großen Anliegen der Arbeit des Bonifatiuswerkes ist es, dass wir uns als Christinnen und Christen gegenseitig zu solidarischem Handeln und missionarischem Zeugnis ermutigen insbesondere in anders- oder nicht gläubigen Umfeldern. "Stärke, was dich trägt." erinnert zudem daran, dass Glaube und Beziehungen nur dann tragen können, wenn sie selbst immer wieder bekräftigt und genährt werden.

Politik auf 13 m²

Politik auf 13 m². Weil Mitreden zählt. Auf 13 m² und mehr entsteht Raum zum Zuhören, Mitreden und Mitgestalten – offen für alle.



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde, herzlichen Dank für eure Stimme. Für die beeindruckenden Bilder, die ihr gestaltet habt.

Hier fühle ich mich wohl. Hier zählt meine Meinung.







Eure, Ihre Irmi Sellhorst





<u>Diözesanratswahl 2025 – Endgültiger Wahlvorschlag</u>

Der Wahlausschuss gibt den folgenden endgültigen Wahlvorschlag für die Diözesanratswahl im Dekanat Rottweil bekannt:

Herr Matthias Dohmen, Abteilungsleiter, Geburtsjahr 1965 Kirchengemeinde St. Michael, Oberndorf

Frau Dorothee Golm, Industriekauffrau, Geburtsjahr 1967 Kirchengemeinde St. Maria – Hl. Geist, Schramberg

Frau Romina Karolewski, Versicherungsfachfrau, Geburtsjahr 1976 Kirchengemeinde Auferstehung Christi u. Kirchengemeinde Sacro Cuore di Gesù, Rottweil

Herr Klaus Kunz, Fachkrankenpfleger Intensivpflege, Geburtsjahr 1958 Kirchengemeinde St. Maria – Hl. Geist, Schramberg

Frau Agnes Mattes, Dekanatssekretärin, Geburtsjahr 1977 Kirchengemeinde St. Jakobus, Herrenzimmern

Herr Oliver Renn, Landwirtsch-Techn. Assistent /Betriebswirt, Geburtsjahr 1975 Kirchengemeinde Auferstehung Christi, Rottweil

Herr Andreas Schmötzer, Dipl. Verwaltungswirt (FH), Gesamtkirchenpfleger, Geburtsjahr 1981, Kirchengemeinde St. Pelagius, Rottweil

Bitte beachten Sie:

Der Wahlzeitraum ist in der Zeit vom <u>3. November 2025 bis 5. Dezember 2025</u>. Wahlberechtigt sind die gewählten Mitglieder der Kirchengemeinderäte, sowie die vom Bischof eingesetzten Mitglieder der Vertretungsgremien. Gewählt wird ausschließlich per Briefwahl. Die Unterlagen gehen den Wahlberechtigten rechtzeitig zu.

Gottesdienste

in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf						
Wochentag Datum	Uhrz eit	Raum	Bezeichnung			
L1: O	Allerheiligen L1: Offb 7, 2-4.9-14 L2: 1 Joh 3, 1-3 Ev: Mt 5, 1-12a					
Samstag	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier			
01.11.2025 Allerheiligen		St. Silvester Altoberndorf	Eucharistiefeier			
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier			
	10:30	St. Mauritius, Bochingen	Wort-Gottes-Feier zu Allerheiligen, anschließend Gräberbesuch auf dem Friedhof			
		St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier zu Allerheiligen, anschließend Gräberbesuch auf dem Friedhof			
		St. Otmar, Hochmössingen	Eucharistiefeier zu Allerheiligen, anschließend Gräberbesuch auf dem Friedhof			
	13:30	St. Urban, Beffendorf	Rosenkranzgebet für die Verstorbenen			
	14:00	Bergfriedhof, Lindenhof	Allerseelenandacht, anschließend Gräberbesuch			
		Friedhof, Altoberndorf	Allerseelenandacht, anschließend Gräberbesuch			
		St. Remigius, Epfendorf	Allerseelenandacht mit Kirchenchor, anschließend Gräberbesuch			
		St. Urban, Beffendorf	Allerseelenandacht mit Totengedenken in der Kirche, anschließend Gräberbesuch auf dem Friedhof			
		Talfriedhof Oberndorf	Allerseelenandacht mit Gräberbesuch			

Samstag	16:30	Maria Heimsuchung,	Gräberbesuch auf dem Friedhof,
01.11.2025		Talhausen	anschließend Requiem in der
Allerheiligen			Kirche

Allerseelen

L1: 2 Makk 12, 43-45 oder Ijob 19, 1.23-27 (19, 1.23-27a) oder Jes 25, 6a.7-9 **L2:** 1 Thess 4, 13-18 oder Röm 8, 14-23 oder Phil 3, 20-21

Ev: Joh 11, 17-27 oder Joh 14, 1-6 oder Lk 7, 11-17 *Kollekte für Priesterausbildung in Osteuropa*

	7 10/10/1	to far i frostoradobilading i	n ootoaropa
Sonntag 02.11.2025	09:00	St. Urban, Beffendorf	Requiem mit Totengedenken, zugleich Kinderkirche im Gemeindehaus
	10:30	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Eucharistiefeier zu Allerseelen
Dienstag 04.11.2025	10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst mit Senioren
	17:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Rosenkranz
	18:00	Gemeindehaus Bochingen	Rosenkranz
	19:00	Gemeindesaal, Harthausen	Taize-Gebet
Mittwoch 05.11.2025	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst mit Ehrenamtlichen
	18:00	St. Remigius, Epfendorf	Abendmesse
Donnerstag 06.11.2025	15:30	Anneliese-Mey-Haus, Aistaig	Gottesdienst mit Senioren
	16:30	Krankenhauskapelle, Oberndorf	evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl
	17:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Rosenkranz
Donnerstag 06.11.2025	18:00	Gemeindesaal Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe

Freitag 07.11.2025	18:00	St. Michael, Oberndorf	ökumenisches Friedensgebet
	19:00	St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier

Weihe der Lateranbasilika

L1: Ez 47, 1-2.8-9.12 oder 1 Kor 3, 9c-11.16-17 **L2:** Ev: Joh 2, 13-22 *Martinus-Kollekte*

		1	
Samstag 08.11.2025	18:00	St. Michael, Oberndorf	Eucharistiefeier mit Vorstellung der EK-Kinder
Sonntag 09.11.2025	09:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Eucharistiefeier, Gedenken für Peter Walheim, Jakob Götz und alle Angehörigen
		St. Remigius, Epfendorf	Gedenkgottesdienst der Feuerwehr Kreis Rottweil (Diakon Burkhard)
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier, Gedenken Klara, Karl und Andreas Rinker; Vorstellung der EK- Kinder
	10:30	St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier und Vorstellung der EK- Kinder
	14:00	St. Otmar, Hochmössingen	Tauffeier Josh Kopp
	17:00	St. Michael, Oberndorf	Martinsfeier und Martinsritt
Dienstag 11.11.2025	10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst mit Senioren
	17:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Rosenkranz
		St. Remigius, Epfendorf	Martinsfeier und Martinsritt mit dem Kindergarten
	17:30	St. Urban, Beffendorf	Martinsfeier und Martinsritt
	18:00	St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier

Dienstag 11.11.2025	18:00	St. Silvester, Altoberndorf	St. Martinsfeier mit Kindergarten (Beginn Kirche Altoberndorf)
Mittwoch 12.11.2025	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst
	17:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Beichtgelegenheit
	18:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Eucharistiefeier
Donnerstag 13.11.2025	14:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Fatima-Gebetsstunde
	16:30	Krankenhauskapelle, Oberndorf	Eucharistiefeier
	17:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Rosenkranz
	18:00	Gemeindehaus Otti, Hochmössingen	Eucharistiefeier
		Gemeindesaal, Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Freitag 14.11.2025	18:00	St. Michael, Oberndorf	ökumenisches Friedensgebet
	19:00	St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier Gedenken Wolgang Wenzler; verst. Angeh. der Fam. Hengster, Mitschka, Piontek;

33. Sonntag im Jahreskreis

L1: Mal 3, 19-20b **L2:** 2 Thess 3, 7-12 **Ev:** Lk 21, 5-19 Diaspora-Kollekte

Samstag 15.11.2025	18:00	Maria Heimsuchung, Talhausen	Eucharistiefeier
		St. Michael, Oberndorf	Wort-Gottes-Feier
Sonntag 16.11.2025	09:00	St. Remigius, Epfendorf	Eucharistiefeier Gedenken an Pfarrer Martin Steim

	00.00	Ct Cilveston	Mark Catton Faiguranachi
Sonntag 16.11.2025	09:00	St. Silvester, Altoberndorf	Wort-Gottes-Feier anschl Volkstrauertag
		St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier Gedenken an Hedwig Lemperle;
	10:30	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Wort-Gottes-Feier
		St. Mauritius, Bochingen	Eucharistiefeier
		St. Michael, Harthausen	Eucharistiefeier
		St. Otmar, Hochmössingen	Eucharistiefeier und Patrozinium mit Vorstellung der EK- Kinder Es spielt der Musikverein.
	16:00	Krankenhauskapelle, Oberndorf	ök. Trauerandacht der Hospizgruppe
Dienstag 18.11.2025	10:00	Kapelle Haus Raphael, Oberndorf	Gottesdienst mit Senioren
	17:00	Dreifaltigkeitskirche	Rosenkranz
	18:00	Gemeindehaus Bochingen	Rosenkranz
		Bergkapelle, Lindenhof	Bündnisandacht der Schönstattfamilie
	19:00	Dreifaltigkeitskirche, Lindenhof	Gedenktag für die Betroffenen von sexualisierter Gewalt - (Präventionsteam)
Mittwoch 19.11.2025	07:30	St. Mauritius, Bochingen	Schülergottesdienst
	07:45	St. Urban, Beffendorf	Schülergottesdienst mit Ehrenamtlichen
	18:00	St. Remigius, Epfendorf	Abendmesse
Donnerstag 20.11.2025	15:30	Anneliese-Mey-Haus, Aistaig	Gottesdienst mit Senioren
	16:30	Krankenhauskapelle, Oberndorf	evangelischer Gottesdienst
	17:00	Dreifaltigkeitskirche	Rosenkranz

Donnerstag 20.11.2025	18:00	Gemeindesaal Beffendorf	Rosenkranzgebet um geistliche Berufe
Freitag 21.11.2025	18:00	St. Michael, Oberndorf	ökumenisches Friedensgebet
	19:00	St. Urban, Beffendorf	Eucharistiefeier

Christ-König-Sonntag / Jugendsonntag

L1: 2 Sam 5, 1-3 L2: Kol 1, 12-20 Ev: Lk 23, 35-43

Jugendkollekte

Sonntag 23.11.2025	10:00		Feierliche Firmung in der SE Raum Oberndorf
	14:30	St. Remigius, Epfendorf	Tauffeier Rafael Wessel

Kontakt

Punkte







Heiligkeiten im Alltag entdecken

Wenn wir am 1. November Allerheiligen feiern, dann denken wir nicht nur an die großen, bekannten Heiligen – Franz von Assisi, Teresa von Ávila, Elisabeth von Thüringen - sondern auch an viele andere Menschen, deren Namen nicht in einem Heiligenkalender stehen. Menschen, die in Stille und Treue ihr Leben aus dem Glauben heraus gestaltet haben. Vielleicht denken wir an unsere Großmutter, die uns das beten beigebracht hat. An einen Bekannten, der immer geholfen hat, ohne groß darüber zu reden. An jemanden, der uns immer begleitet hat, auch wenn es schwierig wurde.

Allerheiligen lädt uns ein, die Spuren der Heiligkeit im Alltag zu entdecken. Diese zeigt sich nicht im Außergewöhnlichen, sondern mitten im Leben: im geduldigen Zuhören, im ehrlichen Wort, in der Liebe. Heiligkeit bedeutet nicht Perfektion, sondern Verbundenheit mit Gott – im Vertrauen, dass er durch uns wirken kann, auch in unserer Unvollkommenheit.

So dürfen wir an Allerheiligen dankbar auf jene schauen, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und uns selbst neu fragen: Wo kann ich heute ein Stück Licht, ein Stück Dankbarkeit, ein Stück Hoffnung in die Welt bringen?

Denn vielleicht sind die Heiligen von heute jene Menschen, durch die Gottes Liebe sichtbar wird – mitten unter uns im Alltag und sei er noch so chaotisch.

PR Wannenmacher-Hellstern

Hrsg.: Seelsorgeeinheit Raum Oberndorf Hafenmarkt 2, 78727 Oberndorf e-Mail: SE.Oberndorf@drs.de

homepage: https://se-oberndorf.drs.de Redaktion: Martin Schwer, Pfarrer Redaktionsschluss Nr. 15: Do, 13.11.2025